



Diverse

TAKE ME OUTSIDE

Bonner Jazzchor
(Sascha Cohn)

BJC • Spieldauer 46:13

Take Me Outside» – dieser Titel assoziiert mehrere Deutungen: raus aus dem Mief an die frische Luft – dies wird auch durch die schönen Naturaufnahmen auf dem Cover bestätigt – oder: vertraute Pfade und Gewohnheiten verlassen, Neues probieren, eventuell außer sich sein ...

Beide Assoziationen kann man in den sehr geschmackvoll ausgewählten und spannenden Arrangements dieses Ausnahmeensembles unter der Leitung von Sascha Cohn entdecken. Ausnahmeensemble nicht nur, weil der Trend der letzten Jahre eher in Richtung kleinerer Vocalbands geht, sondern vor allem bezüglich der Stilsicherheit und Lebendigkeit des Chores. Der Bonner Jazzchor nutzt die Power seiner 38 fantastischen Stimmen zu unglaublich differenzierten Sounds zum Beispiel bei «Baba Yaga» und energievollen Grooves, die zum Tanzen anregen etwa bei «Tainted Love», nimmt sich aber auch die Zeit zu stimmungsvollen Klangbildern beispielsweise bei «Break of Day» oder «End of the World». Äußerst dezent und geschmackvoll werden auch Instrumente (Claves bei «Green Garden», Lotusflöte und Vibraslap bei «Baba Yaga») sowie perkussive Elemente eingesetzt. Besonders hörensenswert ist «Diamands and Pearls», hier wird spannend musiziert, die beiden hervorragenden Solisten werden dezent vom Chor umrahmt. Überzeugend und zum Titel der CD passend auch die «Zu-

gabe» von Slixs' «Human» (supported by Bonner Jazzchor).

Die Vorliebe für Singer-Songwriter-Titel garantiert einen Zugang zu sehr individuellen Texten und Stimmungen, die sehr differenziert und sensibel umgesetzt werden. Manche Arrangements erscheinen etwas überladen oder enthalten zu viele Wiederholungen, bei der Mehrheit der Titel gibt es aber eine gute musikalische Dramaturgie mit schönen Steigerungen beziehungsweise Kontrasten. Der Bonner Jazzchor entwickelt trotz der unverkennbaren skandinavischen Schule mit seinem oft ein wenig metallischen Klang (etwa bei «Don't Wanna Dance») durchaus individuelle Sounds, zum Beispiel die wunderschönen Männerchorparts bei den deutschsprachigen Titeln und bei «Liquid Spirit» oder der weiche Klang der Frauenstimmen bei «Break of Day». Die Homogenität der Stimmen wird auch durch die überzeugende Abmischung (voxmix studio) noch gesteigert. Alles in allem: Das Album lässt spüren, welche Freude das Ensemble am lebendigen Musizieren hat und macht Lust auf Livekonzerte und hoffentlich weitere CDs!

Susanne Faatz

| | |
|----------------|-------|
| Ensembleklang | ★★★★★ |
| Interpretation | ★★★★ |
| Repertoirewert | ★★★★★ |